

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

65 (7.3.1941)

Krieges imperialistische Ansprüche ganz ohne Umstände erheben will, deren Ablehnung durch die Amerikaner die Voraussetzung ist, und die er dann mit dem Waffengewalt durchzusetzen will. Amerika macht zwar für sich die Monroe-Doktrin geltend, aber es ist weit davon entfernt, auch Europa und Asien eine Monroe-Doktrin auszusprechen. In England geschlossen, dann wird Roosevelt zunächst einmal auf allen erdenklichen Weisungen auf der westlichen Halbkugel Ansehen erheben.

Aber sein Imperialismus geht offenbar noch weiter. Die Delorvorkommen der Vereinigten Staaten im Persischen Golf sind schon aus enallichem in amerikanischen Besitz übergegangen. Immer härter baut Amerika seine Stützpunkte in Sikkim, Dacca, in Indien, in Ostindien und durch die neuen Befestigungen der Aleuten und Alaska auch an Rußland heran. Man sieht in der Presse schon, daß wenn England seine Kriegsschiffe nicht in Europa braucht, Singapur durch die amerikanische Flotte besetzt werden soll. Man sieht, daß das französische Indochina an der Westküste von Afrika, das die vortürkischen Staaten sich durch amerikanische Anreizungen bedroht fühlen. Wenn diese Staaten nicht durch den britischen Schutz der französischen, holländischen, und portugiesischen Besitzungen im Fernen Osten erst recht nicht mehr sicher sein.

Noch verliert Roosevelt sein amerikanisches Volk und die Völker der ganzen Welt mit der schon fast abgenutzten „Dollet-den-Dieb“-Methode gegen den Führer aufzuheben, ihm Offenbarungen gegen Amerika zu unterstellen, die er selber nicht glaubt, ihm die Völkerberuhigungsmittel zu verabreichen, die er selber hat. Er sucht darin zunächst ein Mittel, die Beziehungen der amerikanischen zu den künftigen Amerikanern aufzuheben, und er hat damit auch schon Erfolg. Die Stunde für den amerikanischen Imperialismus wird er von dem Tage erwarten, an dem nach Erledigung Englands die Vorkriegsmächte, wie er hofft, kampfmüde sind, die amerikanische Wehrmacht ausgebaut ist. Aber hier liegt ein Nebenfehler. Die amerikanische Wehrmacht wird viele Jahre brauchen, ehe sie wirklich kampffähig ist. England wird viel früher erschlagen sein. Die Vorkriegsmächte werden härter und kampftüchtiger denn je aus dem Kriege hervorgehen, und Roosevelt imperialistische Träume werden, soweit sie in die Interessenbereiche der Vorkriegsmächte hinüberreichen, Utopien bleiben.

Großer Erfolg der italienischen Staatsanleihe

* Rom, 6. März. Der große Erfolg der fünfprozentigen italienischen Staatsanleihe, bei der über 18 Milliarden Lire Schatzscheine gezeichnet wurden, wird von der römischen Morgenpresse stark unterstrichen, die betont, daß sich heute in Italien alle mit allem für den Sieg einsehen.

Die Ergebnisse der Zeichnung, so hebt „Messaggero“ hervor, sind der härteste Beweis des entschlossenen und unerschütterlichen Willens des italienischen Volkes, den Kampf bis zum letzten Atemzug zu führen, der absolut und total sein muß. Das Vertrauen des italienischen Soldaten in die Sache, für die italienische Soldaten an allen Fronten heroisch kämpfen, könnte nicht eindeutiger zum Ausdruck gebracht werden, wobei es weder einer Aufzählung, noch eines Druckes bedürftig habe, damit die Sparte ihrer Pflicht nachkommen. Bei dieser Generalmobilisierung des Spannungsvermögens verbiete die harte Anteilnahme der kleinen und mittleren Sparer ganz besondere Beachtung, zumal man in England vergebens veruche, den kleinen Sparern zur Zeichnung der dort alarmierenden Weise zurückgehenden Kriegsanleihen zu bewegen. Das Blatt schließt:

„Dieser Gegenstand beruht vor allem darauf, daß Italiens Krieg ein im Interesse des Völkers geführter Krieg ist, während Großbritannien Krieg ausschließlich der Verteidigung der Privilegien einer verschwindend kleinen plutokratischen Oligarchie dient.“

Ganz Rumänien hinter Antonescu

M. Bukarest, 7. März. Die rumänische Volkshilfe, die am 2. März begonnen hat, ist im Mittwochsabend im ganzen Lande abgeschlossen worden. Das vorläufige Ergebnis weist 2.890.480 Stimmen auf, unter denen sich zum 2. März 2.872.000 Stimmen befinden. Die rumänische Presse veröffentlicht zum 6. März ausführliche Artikel, in denen darauf hingewiesen wird, daß General Antonescu vor genau 6 Monaten, nämlich am 6. September 1940, das Ruder Rumäniens in die Hand genommen habe.

Roosevelt handelt „a conto“

H.W. Stockholm, 7. März. Roosevelt hat die Englandhilfsbesatte im Washingtoner Senat durch neue Maßnahmen auf dem Gebiet der englischen Lieferungen „hintenherum“ umgangen. Da die Erörterungen im Senat weitergehen, hat er dem Exportrat das Recht gegeben, die Lieferungen im Ausland zu verkaufen. Er hat ein Amt für den Verkauf von Waren geschaffen, „letztendlich“ ausgesetzt, eine Verweigerung sämtlicher Lieferungen, durch die der Kongreß weitergehen umgangen werden soll.

Zulageanträge zum Englandhilfsgesetz

Washington, 6. März. Der Senat begann am Mittwoch nach einer Rede des Republikaners Fobson, der sich gegen das Englandhilfsgesetz ausdrückte und einen Ausbesserungsantrag des Republikaners White, der das Gesetz unterstützte, mit der Beratung der Zulageanträge. Der Vorschlag des Ausbesserungsantrags, das Englandhilfsgesetz auf den 1. Juli 1943 zu beenden oder den früheren Zeitpunkt, der von der Mehrheit bei der Debatte aufgegeben wurde, wurde einstimmig angenommen. Ein ähnlicher Antrag war bereits vom Abgeordnetenhaus angenommen worden, aber der Außenpolitische Senatsausschuß brachte einen eigenen Antrag ein, um die Formulierung klarer zu gestalten. Wenn der Kongreß das Gesetz nicht früher beendet, läuft das Programm danach in zwei Jahren ab. Bis zum 1. Juli 1940 werde der Präsident jedoch alle Anträge durchzuführen müssen, die bis 1. Juli 1943 verfallen sind. Unmittelbar im Anschluß an die Annahme dieses Antrages nahm der Senat einen weiteren Zulageantrag des Außenpolitischen Ausschusses an, der fordert, daß sämtliche Anleihen von Nationen, die U.S.M.-Anleihen erhalten, dem Schatzamt bis 30. Juni 1946 ausbezahlt werden müssen.

Erdkönig Carol nach Portugal geflohen

Sevilla, 6. März. Wie die spanische Agentur Citra meldet, hat der ehemalige rumänische König Carol mit Madame Lupescu ohne Genehmigung der spanischen Regierung Spanien verlassen und sich auf portugiesisches Gebiet begeben.

Flugzeugstützpunkte auf Malta bombardiert

6 Maschinen zerstört — Einbruchversuch bei Keren zurückgeschlagen

* Rom, 6. März. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

An der griechischen Front nichts von Bedeutung.

Die Hafenanlagen von Mytilene sind von unserer Luftwaffe bombardiert worden. In Nordafrika intensive Aufklärungsaktivitäten zu Lande und in der Luft. Flugzeuge des deutschen Fliegerkorps bombardierten am Dienstag einen feindlichen Flugzeugstützpunkt in Ostafrika. In der Nacht zum Donnerstag wurden drei feindliche Flugzeuge in unsere Stellionen einbringen, und dabei einige Gelanage gemacht. Der Feind führte Einflüge auf einige Ertrioshöfen in Eritrea durch. Keine Opfer und geringe Schäden.

Verbände des deutschen Fliegerkorps griffen wiederholt Flugzeugstützpunkte auf Malta an. Flugplatzanlagen, am Boden befindliche Flugzeuge und Trillerstellungen wurden wirksam mit Bomben und Maschinengewehrfeuer belegt. Im Verlauf des Angriffs wurden drei Hurricane im Kampf abgeschossen und mehrere Flugzeuge beschädigt. Verschiedene Typen am Boden zerstört.

Gifenhof auf Dalfar

W.L. Rom, 7. März. Nachdem am 26. Februar in einem Gespräch Angriff Kampferverbände des deutschen Luftkorps den militärischen Zentralhofen der Engländer auf Malta, Mica bba, zerstört hatten, verurteilten die Engländer das restliche Material und vernichteten auch die der Bombardierung entgangenen Flugzeuge nach dem kleineren Flughafen Dalfar zu schaffen, der als Ersatz für Mica bba ausgebaut werden sollte. Die Mica bba wurde in diesem Fall die Rechnung ohne die Deutschen gemacht, die trotz Nebel und Schrotts am Morgen des 27. Februar in Dalfar erschienen und die Anlagen mit einem Gifenhofgepulver zerstörten. Stundenlang unterzogen die Sturfbomben Dalfar einer Bombardierung. Die Gifenhofe, Triebstofflager, Unterflur und abgeteilte englische Flugzeuge wurden trotz heftiger Bodenabwehr immer getroffen. Wie bereits bekannt gegeben, wurden drei englische Maschinen am Boden zerstört und drei britische Jäger abgeschossen. Die Zahl der durch Sturfbomben vernichteten oder schwer beschädigten abgeteilten englischen Maschinen, dürfte nach Maßgabe der italienischen Presse wahrscheinlich viel höher sein.

Englisches U-Boot versenkt

H.N. Rom, 7. März. Ein italienisches U-Boot floss nach einer Meldung des „Corriere della Sera“ bei einer Kreuzfahrt im Mittelmeer auf ein feindliches U-Boot in der gleichen Größe und schon aus weniger als 1000 Meter zwei Torpedos ab. Das englische U-Boot floss sofort ab und kann als versenkt gelten, zumal ein italienisches Aufklärungsflugzeug am Tage darauf an der Stelle des Gesichts einen ausgedehnten Delfisch fischte.

Britische Flugzeuge zurückgeschlagen

H.N. Rom, 6. März. Das vom italienischen Wehrmachtbericht erwähnte Geschehen zwischen italienischen Kriegsschiffen und Jagdflugzeugen.

Die R.N.Z. pflanzt Zwiebeln und Möhren

Kampf gegen die Nahrungsmittelnappheit — Tommies mit Spaten und Heugabeln

* Berlin, 6. März. Die Desorganisierung im untergeordneten England und die sich festsetzenden Auswirkungen des deutschen Handelskrieges gegen die britische Schiffsahrt machen sich immer fühlbarer bemerkbar. Obgleich die pluriatrischen Nachbater Großbritanniens durch eine sich ins Meerlose steigende Inflationspropaganda dem Volk die Lage so rosig wie möglich zu schildern versuchen, entgehen dem aufmerksamen Leser ausländischer und englischer Zeitungen nicht die ungeheuren Schwierigkeiten, mit denen man jenseits des Kanals zu kämpfen hat.

So melden Londoner Berichterstatter schwedischer Zeitungen übereinstimmend, daß man im Zeichen des Arbeitermangels in der Kriegswirtschaft — den das pluriatrische England trotz der immer noch bestehenden harten Arbeitslosigkeit bisher nicht beizugehen konnte — zu weitgehenden Einschränkungen in der übrigen Industrie gezwungen sei. Durch diese Maßnahme hoffe man, 100.000 Arbeiter freizubekommen. „Evening News“ erklärt dazu, daß dieser Versuch der Regierung von der Tatlage ausgeht, daß England während der nächsten Monate bereit gewollten Anfordrungen an Arbeitskräfte für die Nahrungsmittelindustrie zu entsprechen habe, wie sie bisher in der Geschichte der britischen Industrie noch niemals erfolgt seien. Ungeachtet gibt die Zeitung die Erfolge der deutschen Luftangriffe zu, wenn sie in diesem Zusammenhang bemerkt, daß die durch die Umstellung fallgelagerten Fabriken als Lagerhäuser Verwendung finden sollen.

Man hat sich in England, wie „Stockholms Tidningen“ und „Svenska Dagbladet“ berichten, dazu entschlossen, mit Wirkung vom 3. Mai die Sommerzeit um eine weitere Stunde zu verlängern, um das für die Befrachtung und Wägung von Dampfern und Eisenbahnwagen wertvolle Tageslicht noch besser auszunutzen zu können. Diese Maßnahme dürfte nicht zuletzt auf die Tätigkeit unserer See- und Luftstreitkräfte zurückzuführen sein. Die Verlängerung der Sommerzeit und damit der Arbeitszeit hält man auch für besonders wichtig für die Lage der englischen Landwirtschaft, die die infolge der jahrhundertelangen wüsten Vernachlässigung des Bodens als katastrophal bezeichnet werden muß. Aus dieser Überlegung des englischen Kriegsministeriums geht hervor, daß nunmehr insgesamt 10.000 Acres — je ein Morgen zu 40 Ar — durch das Meer zur Verfügungsmittelgewinnung bearbeitet werden sollen. Man drückt also jetzt den für einen „reizenden Krieg“ auszuübenden Soldaten Spaten und Heugabeln in die Hand, weil die Herren Kriegsgötter einsehen müssen, daß auch diese Form der Landesverteidigung angesichts des reich schwindenden Schiffsraumes nicht mehr entbehrt werden kann.

Die Holze Royal Air Force will da nicht zurückbleiben. Sie steht es als ihre wichtigste und vornehmste Pflicht an, Zwiebeln und Möhren anzupflanzen. Man kann das für einen schlechten Witz auf Kosten der R.N.Z.

gen mit einer starken feindlichen Luftwaffenformation ereignete sich, wie dazu bekannt wird, am frühen Nachmittag. Die Einheiten der italienischen Kriegsmarine hatten, wie bereits wiederholt, zuvor militärische Ziele an der abgesehenen Südküste beschossen und besanden sich auf der Rückfahrt in ihre süditalienischen Stützpunkte, als sie von etwa 10 Feind-Battle-Bombern angegriffen wurden, die von je 20 Glouccester und Spitfire eskortiert wurden. Den rund 50 feindlichen Flugzeugen standen nach Angaben der italienischen Kriegsberichte 18 italienische Jäger gegenüber. In einem heftigen Gefecht wurden drei Glouccester, eine Spitfire und zwei Jagdmaschinen abgeschossen. Zwei britische Jagdmaschinen führten brennend im Bereich der italienischen Küsten an der Küste ab. Weitere drei britische Flugzeuge wurden wahrscheinlich abgeschossen. Der italienische Jagdfliegerverband verlor zwei Maschinen. Den italienischen Kriegsschiffen vermochten die britischen Bomber keinerlei Schaden zuzufügen.

Englischer „Nerventrieg“ gegen Jugoslawien

Smuts auf dem Wege zu Eden — Gemälde erregen diplomatische Erfolge

H.W. Stockholm, 7. März. Der südafrikanische Ministerpräsident General Smuts ist, wie London Donnerstagmittag mitteilt, auf dem Wege zu Eden. Anschließend will Eden den Versuch machen, zur Entlastung der Welttruppen für die Pläne gegen Griechenland und die afrikanische Streikkräfte zu gewinnen, die größere Teile der angeschobenen afrikanischen Front übernehmen sollen.

Eden fühlt sich anheimelnd als ein neuer Pompejus, der von Ägypten aus große Dinge verrichten möchte. Er ließ sich in den letzten Tagen in der Suezkanalregion, soziales Geschehen machen, darunter ein paar Pflöden aus der Zeit der griechischen Revolution von 1821 und ein byzantinisches Gemälde. Es kann kaum byzantinisches sein als folgendes Gemälde des englischen Kunstfests: Eden sei schon seit einem Jahrzehnt in ganz Griechenland zu einer Art Hansgott geworden, von den Bergen des Peloponnes bis zu den dazwischen liegenden Inseln.

Die neuesten schwedischen Berichte aus London bestätigen, daß England nunmehr seinen „Nerventrieg“ der in Jugoslawien im Gange gesetzt hat. Die Aufforderung an die englischen Staatsangehörigen, das Land so schnell wie möglich zu verlassen, enthält nach schwedischer Ansicht einen klaren Ausdruck des Bestimmens. Die Werbung gibt auch den Reisetage genau an, nämlich: Belgrad—Saloniki—Ankara—Bombay—Liverpool, wobei sich die Gesandtschaft in Belgrad zur Finanzierungsstelle anbietet.

Südafrika vor dem Bankrott

Neue, riesige Steuerlasten für Churchills Krieg

* San Sebastian, 6. März. Nachdem der südafrikanische Finanzminister Smit vor kürzlicher Erhöhung der südafrikanischen „Verteidigungsausgaben“ um fast ein Drittel im Parlament durchgesetzt hat, kam die allgemeine Er-

fügen. Das Ergebnis des mit dem Rückzug eines stark überlegenen britischen Luftwaffenverbandes beendeten Gefechts wird in Italien als Beweis für die Überlegenheit der italienischen Jäger angesehen.

Schwere Anlagen gegen Haile Selassie

H.N. Rom, 7. März. In der Reihe der Treueübergebungen der eingeborenen Bevölkerung Abessinien für den italienischen König kommt einem Entschluß von Stämmeführern und Würdenträgern aus dem Vorkriegsregimentar Eshoa beim feierlichenden Generalgouverneur in Addis Abeba Bedeutung zu, weil die Engländer nach Abreise ihrer Propaganda auf den anschließenden Gegenbesuch zwischen der Bevölkerung Anzweifelungen und der italienischen Verwaltung offenbar große Hoffnungen haben. Unter den Vertretern von Eshoa, die ihre Treue für Italien zum Ausdruck brachten, befanden sich mehrere eingeborene Persönlichkeiten, die unter dem Regas-Regime eine politische Rolle gespielt hätten. Ein ehemaliger General der Haile Selassie gegen Haile Selassie lärmere Anlagen und war ihm vor, daß er Abessinien verraten habe.

Indische Seeleute verurteilt

Sie wollten nicht für England herben

* Kابل, 6. März. Das englisch-indische Blatt „Tribune“ meldet, daß in Kalkutta 40 indische Seeleute zu je drei Monaten Gefängnis und Geldstrafen in Höhe einer Wochensumme verurteilt wurden, weil sie sich geweigert hatten, mit einem Dampfer von Port Said nach England zu fahren. Infolge der Weigerung der indischen Seeleute mußte der Dampfer nach Bombay zurückkehren, um dort eine neue Mannschaft anzunehmen.

Auf Grund von Berichten aus Bangladesch erklärt man, daß die Deserteur der indischen Truppen bei den britischen Streitkräften, die infolge der kürzlichen Verstärkung der britischen Truppen in Singapur an der Grenze zwischen Malaya und Thailand stationiert sind, in täglich wachsender Anzahl die Grenze nach Thailand überschritten. Denselben Duelle zufolge sind diese Fälle von Fahnenflucht eine Folge der vielen Gehorsamsverweigerungen unter den indischen Truppen in Malaya, die von den britischen Offizieren energisch unterdrückt werden.

Antonescu wieder in Bukarest

M. Bukarest, 7. März. Der rumänische Staatsführer, General Antonescu, ist Donnerstagmittag um 14.45 Uhr im Sonderzug wieder in Bukarest eingetroffen. In seiner Begleitung befand sich u. a. der deutsche Luftattaché in Bukarest, Oberst Gerstenberg. General Antonescu wurde am Flughafen von dem deutschen Geschäftsträger Dr. Seifert und dem Chef der deutschen Militärmission in Rumänien, General Hansen, empfangen. Zu seiner Begrüßung hatten sich ferner noch der rumänische Verteidigungsminister, General Jacoblet, mit samt seinen drei Unterstaatssekretären, eingefunden.

Schicksalslag 7. März 1936

KL. Am 7. März 1936, vor genau fünf Jahren, verkündete der Führer vor dem Reichstag, daß die junge deutsche Wehrmacht nunmehr auch in die durch den Vertrag von Locarno militarisierte Zone des Rheinlandes eingerückt und dort ihre Garnisonen besetzen habe. Für die Bevölkerung des Rheinlandes war das ein Jubeltag. Mit entzückender Begeisterung wurden die deutschen Soldaten in den Städten und Dörfern am Rhein aufgenommen. Das geschah noch vor dem Einzug der deutschen Garnisonen im November 1918. Seit dem ganzen November 1918 keine deutschen Soldaten mehr gesehen. Hört man die alten Veteranen, die in den Truppen der alliierten Wehrmachtarmee (sowohl fremder Willkür preisgegeben. Am 7. März 1936 wurden auch sie ein Jahr nach der Befreiung der allgemeinen Wehrmacht und der Neubildung eines deutschen Volksheeres unter dem Schutz der neuangekauften Waffen gestellt. Mit einer selbstlosen Klugheit hat Adolf Hitler diesen Schritt gemacht und heute wissen wir, daß diese Tat für die Zukunft von unschätzbare Bedeutung gewesen ist. Die Wehrmacht der Rheinlande durch die deutsche Wehrmacht war die Voraussetzung für die Sicherung des Reiches gegen jeden Angriff, der von Westen her drohen konnte.

Schon kurze Zeit nach dem 7. März 1936 entstanden die Pläne für die gigantische Wehrmacht des Reiches, der es im Jahre 1938 bereits dem Führer ermöglichte, seine großartigen Pläne zu verwirklichen und der sich im Jahr 1941 als der unüberwindliche Schutzwall gegen jeden Angriff erwies. Die Wehrmacht des Reiches hat den Winter 1939/40 von einem Einfall in die blühenden deutschen Provinzen abgehalten und ermöglichte die schnelle Niederrichtung Polens. Während der gigantischen Operationen des deutschen Volkheeres, das durch Holland und Belgien bis tief in das Herz Nordfrankreichs vordrängte, bildete der Wehrmacht die Wehrmacht die Wehrmacht des Reiches. So läßt die Entschlossenheit der letzten Jahre, die heute bereits Geschichte geworden sind, die schicksalhafte Bedeutung des Tages erkennen, an dem die junge deutsche Wehrmacht zum ersten Mal ihren Einzug in die Rheinlande hielt. Mit dieser Ehrfurcht ersehnten wir den Wehrmacht Adolf Hitlers, der zum 7. März 1936 bis zum Tag von Ostpreußen, wo die Schmach von Versailles empfindlich ausgelöst wurde.

Die Marschierer Adolf Hitlers

Sechs goldene Ehrenzeichen in Wien

Ad. Wien, 6. März. Am Festsaal des Wiener Rathauses übergab in Anwesenheit des Bürgermeisters Jung der stellvertretende Minister, Hauptmarschierer Schäringer, in Vertretung Reichsführer von Schirach an 400 Parteigenossen und -genossinnen Ehrenzeichen, darunter sechs goldene.

„Wir sind die alten Kämpfer und werden es bleiben“, führte Hauptmarschierer Schäringer aus, „und wie der Weg zur Freiheit erlangen wurde, so wollen wir auch weiterhin die Soldaten und Marschierer Adolf Hitlers bleiben und kämpfen für ein größeres und schöneres Wien, das mit dem Wehrmacht dem Schicksal neue gewaltige Aufgaben erhalten hat.“

Darré dankt seinen Mitarbeitern

* Berlin, 6. März. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Reichsminister für die Ernährung, sprach heute auf dem Reichstag von der Arbeit der Reichsministerialbeamten der Ernährungswirtschaft und der Leiter der Hauptabteilungen III der Landesernährungsstellen. Großdeutschland teilnahmen.

Der Minister dankte seinen Mitarbeitern in herzlichen Worten für die seit Kriegsausbruch von ihnen zur Sicherung der Volksernährung geleistete Arbeit. Diese Arbeit sei zwar schwer, aber es erfordert werden, daß man im deutschen Volk das Funktionieren der Ernährungswirtschaft heute meist als selbstverständliches hinnehme und nicht mehr frage, wie dieser Erfolg erzielt wurde und auf welchen Voraussetzungen er beruhe.

Reichsfinanzminister Graf Helldorf

Reichsfinanzminister Graf Helldorf hat die Mitarbeiter der Reichsfinanzverwaltung in Wien für die seit Kriegsausbruch von ihnen zur Sicherung der Volksernährung geleistete Arbeit. Diese Arbeit sei zwar schwer, aber es erfordert werden, daß man im deutschen Volk das Funktionieren der Ernährungswirtschaft heute meist als selbstverständliches hinnehme und nicht mehr frage, wie dieser Erfolg erzielt wurde und auf welchen Voraussetzungen er beruhe.

Im zweiten Teil seiner Ausführungen dankte der Minister seinen Überbauräten der Reichsfinanzverwaltung für die seit Kriegsausbruch von ihnen geleistete Arbeit. Diese Arbeit sei zwar schwer, aber es erfordert werden, daß man im deutschen Volk das Funktionieren der Ernährungswirtschaft heute meist als selbstverständliches hinnehme und nicht mehr frage, wie dieser Erfolg erzielt wurde und auf welchen Voraussetzungen er beruhe.

Deutschlands Bekenntnis zur Kunst im Kriege

Stolzes Ergebnis der Großen Deutschen Kunstausstellung München 1940

* München, 6. März. Nach einer Dauer von 31 Wochen hat am 7. März die große deutsche Kunstausstellung 1940 im Haus der Deutschen Kunst ihre Pforten geschlossen. Sie hat in diesen Wochen hunderttausend Kunstwerke der deutschen Volksgenossen angezogen und alle bisherigen Ausstellungen, auch die des Einweihungsjahres weit überflügelt.

Mit dieser Feststellung begann am Donnerstag vor den Vertretern der Presse in Anwesenheit von Vertretern des Reichspropagandaministeriums, der Reichspropagandastelle der NSDAP und des Reichspropagandaausschusses München-Direktor Kolb vom Haus der Deutschen Kunst seinen Rückblick auf die nun geschlossene große Kunstausstellung der Deutschen Kunst. Sie hat bewiesen, daß das kulturelle Leben in Deutschland auch während des Krieges weitergeht und daß das deutsche Volk auch in der Kriegszeit nicht auf die Anteilnahme an der Kunst und an den kulturellen Gütern der Nation verzichten will.

Direktor Kolb konnte einen wahrhaft stolzen Ausstellungsbericht erstatten. Danach betrug die Zahl der ausstellenden Künstler insgesamt 900 gegenüber 857 im Jahre vorher. Die Zahl der ausgestellten Werke der Malerei, Graphik, Bildhauerei usw. war mit 1897 um 70 Werke höher als im Vorjahr. Bei der Ausstellung, die im Oktober 1940 durchgeführt wurde, kamen 318 Werke zur Schau und damit bei den beiden Ausstellungen zusammen 1897 Werke mehr als bei der vorausgegangenen Ausstellung.

Die Besucherzahl betrug 608.895. Damit hat sich bei gleicher Ausstellungsdauer die Zahl der Besucher gegenüber dem Vorjahr um 180.000 erhöht, ein eindrucksvoller Beweis sowohl für die große Anziehungskraft dieser repräsentativen Schau der bildenden Kunst, wie der Kunstwerke, die weite Kreise der Bevölkerung auch im Kriege besahen.

Hoherfreudig ist auch das Verkaufsergebnis der Ausstellung. Es wurden nämlich insgesamt 1003 Werke verkauft, das sind nahezu zwei Drittel aller ausgestellten Arbeiten, ein ungemein günstiges Ergebnis für die Kunstausstellung, die einen Gesamterlös von 2.227.807 RM. erzielte, das sind rund 100.000 RM. mehr als im Vorjahr.

Das Verkaufsergebnis ist also, daß die weite während des Krieges verankerte Reichshandlung der bildenden Kunst in München alle bisherigen Ausstellungen weit übertrafen hat, ein sprechender Beweis dafür, daß der vom Führer eingeschlagene Weg sich als richtig erwiesen hat und daß die jetzt abgeschlossene Ausstellung als ein weiterer Markstein auf dem vom Führer vorgezeichneten Weg angesehen werden kann. Dieser Weg wird denn auch unbedeutend weitergehen werden.

Nach dieser Rückführung auf die vergangene Ausstellung gab Direktor Kolb dann noch in großen Zügen Hinweise auf die schon seit Wochen aufgenommenen Vorbereitungen für die neue Kunstausstellung der bildenden Kunst im Jahre 1941, die der Wehrgeburts der Malerei und Plastik lebender deutscher Künstler gewidmet sein wird und die in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerchaft des Reichs und mit der Reichshandlung der bildenden Kunst aufgeführt werden wird. Direktor Kolb gab die Versicherung, daß das Mögliche für das Zustandekommen einer noch größereren Ausstellung im nächsten Jahre getan werde. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Künstler dieser Ausstellung Werke zur Verfügung stellen werden, mit denen die kommende Ausstellung alle bisherigen in den Schatten stellen könne.

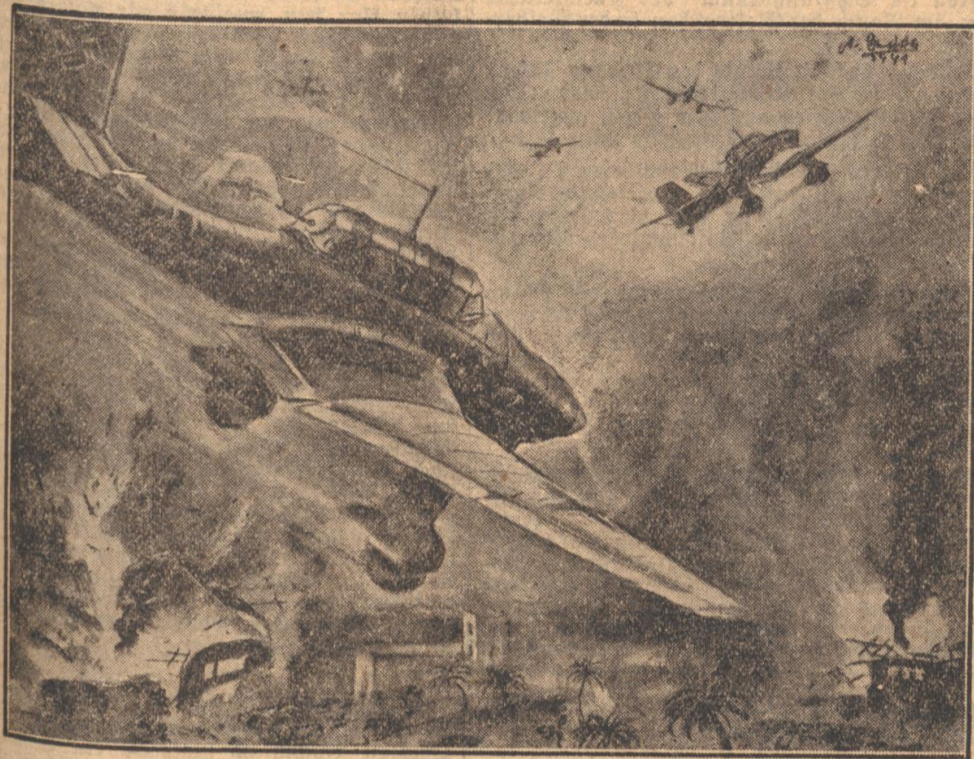
Flugzeugführer Oberleutnant Manerwald

Manerwald vom italienischen Fliegerkorps am Kanal hielt einen Vortrag über die Luftwaffe der Luft der Luftwaffe, die seinen Verlust es wiederholt zu Lande und in der Luft im Kampf gegen den gemeinsamen Feind lebenden deutschen und italienischen Flieger und für Deutschland und Italien kam.

Berlin: Führer-Berlin GmbH, Barstraße, Berlin. Direktor Emil Müns, Geschäftsführer, Franz Wenzel, stellvertretender Geschäftsführer und Co-Präsident, Dr. Georg Wagner, Kassendirektor, Barstraße, Berlin. Druck- und Verlagsanstalt, Barstraße, Berlin. Nr. 12.

Schwarze Wolke verdunkelt das Mittelmeer

Flugplatz La Luca auf Malta um- und umgeflügt



Stukas beim Einsatz in Afrika

Ein Kriegsbericht, der mit unseren Fliegern am Mittelmeer weilt, hat hier den Angriff von Stukas gegen Ausgangsstellungen englischer Panzer- und Truppenverbände in Afrika bildlich festgehalten

PK. So hell und klar standen die Berge lange nicht am blauen Himmel, so strahlend hell schien uns die Sonne lange nicht, so war lange Zeit kein Tag gesünder, anmutiger und im hellen Licht auf den feurigen Insel Tag zu kürzen. Unsere Aufklärer haben Tag für Tag mit wachenden Augen Malta beobachtet. Nichts entging ihnen und wenn sich der Kommando freute, so lange unbedeutend an seinen Bahnen zu bauen, wenn er sich freute, für die nächsten neue Maschinen herzubereiten auf La Luca bereit zu stellen — unsere Aufklärer sahen es, und unsere Führung bezog auf dies ein ihre Pläne.

Und von dem, was da stand, wird nicht viel mehr ganz geblieben sein. Dann erschließen sie, im fröhlichen Durch-einander laufend Einzelheiten. Der von der Flak, die sich mehrte mit rauchendem Feuer, der von den englischen Jägern, die sich vergeblich schlugen. Der von dem Blitze des Platzes, wie

er klar und deutlich da unten lag. Der sah da unten Maschinen stehen, jener Dallen, jener Unterküfte. Und der berichtet von seinen Treffern, der bestätigt, ein anderer sah es noch besser. Von Brand, Explosion und von der ungeheuren Qualmwolke, die über Malta lag und weit hinaus aufs Mittelmeer zog, berichteten sie, strahlend im Gefühl eines großen Sieges.

„Es hat alles wunderbar geklappt!“, so laßt dann der Gruppenkommandeur all das Erzählen zusammen. Wir waren noch weit entfernt, da haben wir schon Malta klar und deutlich gesehen. Jede Einzelheit lag im hellen Licht. Gegen das dunkle Meer sah sich die Insel ab wie ein Relief. Vor uns fliegen andere Verbände, sie mußten gleich ansetzen, wenn wir nicht zu früh kommen sollten. Und sie griffen an, stürzten, warfen, und als wir an der Reihe waren, da brannte und qualmte es da unten schon. Ich sah zwei englische Maschinen brennen, sah unsere Bomben bersten, das letzte nach allen Seiten auseinander, die Wirtuna muß furchtbar gewesen sein! Da schoß eine Explosion wohl 500 Meter mit Schneeweitem Durchmesser. Wir warteten, nach uns warf eine Kette nach der anderen. Wie auf dem Erregerplatz so genau, sicher und ruhig. Um die Flak kümmernten wir uns nicht, die Vordächer haben danach gefeuert, was aus den MGs herauskam. Englische Jäger sind da gewesen, zwei Maschinen unserer Gruppe wurden von ihnen angegriffen. Die Tommies hatten kein Glück. Beide Engländer sah ich in der Luft zerplatzen und ins Meer fallen.

In sieben Minuten war schon alles vorbei. In diesen sieben Minuten haben wir den Flughafen La Luca um- und umgeflügt. Da unten ist an vielen Stellen alles kurz und klein geschlagen. Eine ungeheure Qualmwolke lag über der Insel. Vom Flugplatz aus in sechs bis neun Kilometer Breite zog über alles, was westlich davon liegt, eine riesige, dicke, tief schwarze Qualmwolke hinaus auf die See. Ueber Malta war es am hellen Mittags dunkel geworden.

Zwei Welten in Biarritz

Was unsere Soldaten im Luxushotel erlebten

Kriegsbericht v. Schirmeister

PK. Dieses ist nun also eines der drei Luxushotels von Biarritz. Hier, wo wir heute als Soldaten des Führers wohnen, haben sich sonst Jahr um Jahr die reichsten Menschen Europas zur Saison ein Stellchen gegeben, haben einige Wochen in Glanz und in Luxus verbracht. Wenn man abends sein Zimmer betritt, und man macht rasch den Schrank auf, dann wimmelt da, in sich überfließender Flucht vor dem plötzlich einfallenden grellen Licht, eine Menge schwarzer, glatter Klagenstücken. Nun braucht man gewiß nicht bis nach Südfrankreich und bis zur Côte d'Azur zu fahren, um die erste Bekanntheit mit diesen unerfreulichen Tieren zu machen. Aber wenn

man sie hinter so glänzender Fassade antrifft in diesem prunkvollen Hotel mit dem weltbekanntesten Namen, dann ist das schon das Aufzeichnens wert. Zudem stehen sie hier sozusagen in sinnvoller Beziehung zu ihrer Umwelt. Glänzende Fassade und wenn man nachher hinausgeht, beginnender Verfall — eine Welt, die dahinsinkt, wie sie es seit Jahrzehnten gewohnt ist, und unter der der Boden bereits wankt! — wo in Frankreich werden einem Zusammenhangs und Gegenfasse sinnvoller vor Augen geführt als hier!

Ebenso, wie sie die häßlichsten Steinbaukästen Europas zusammenbringen, um hier ihre Hotelpaläste hinzusetzen, haben sie einst auch „gefrönte Häupter“ gesammelt, durch deren Gegenwart die Babelsation ihre letzte Vergoldung erhielt. Überall läßt man noch auf die Namen beruhen, die dem Ort Glanz und Reichtum gaben. „Seiner Majestät König Eduard VII. Die Stadt Biarritz“, verkündet ein Denkmal am Strande. Die Straße, die vorbeiführt, bräunt unter dem Marschtritt einer Kompanie deutscher Soldaten, und ein Lied hallt gegen die Fenster des Luxushotels — das Lied, das sie singen von Paris bis zur Riviera und bis hin zur Grenze im Osten: „... weit ist der Weg zurück ins Heimatland, ja weit, so weit!“

In der Bar der Hotels aber sitzen schon am Nachmittag die Badegäste — in sich vertunken, als habe es nie einen Krieg gegeben und als sei gar nichts geschehen in den letzten zwanzig Jahren: der alte, sehr elegante Franzose, und die angelegliche Gräfin oder Großfürstin aus Rußland, mit ihrem jungen, verlebten Galan, und die drei stark gemalten, spanisch sprechenden Fünftagerinnen, ein paar alte Herren und ein paar junge Herren, alle gleich gut angezogen, alle mit den gleichen Blättern und grauen Gesichtern. Sie kommen Tag für Tag zur gleichen Stunde, sie spielen auf Kanarische mit dem Barkeeper, knoseln, sie trinken ihren Armagnac oder ihren Whisky, sie sagen sich Tag für Tag die gleichen Worte zum Gruß und die gleichen zum Abschied, und alle ihre Tage sind Mühsal und Nichtstun, und sie sind wie lebende Mumien. Freilich: es gibt ein altes Wort, das Biarritz ganz den Fremden gehört. Was an gelunden, jungen Kräften in Frankreich lebt, hat sich von selber vor dem Treiben hier und dem Treiben dort zu blickend gekehrt.

Alles ist lebend, ist weich und ist leicht, und das Meer bietet seine Gaben überreich dar: frische köstliche Art, und das Land spendet dazu seine nicht minder köstlichen Weine, und der nahe Süden schüttet seine prachtvollen Früchte auf die Tafel. Hart aber fahren preußische Kommandos in die Weichheit und Völligkeit dieses Lebens; dort, dicht am Denkmal für den Einfall der Armeen, exerziert jetzt eine Kompanie Soldaten. Der alte, alte, hundertmal verbrauchte, bis zur Verzweiflung und zur Verblüdung geübte Einzelmarsch hier wird einem auf einmal ein tauschlicher Wert ganz sinnfällig vor Augen geföhrt.

Hier stehen zwei Welten einander gegenüber. Die eine Welt scheint lebend und reich, scheint zu genießen unter strahlendem Himmel und am tosenden Meer, und in Wahrheit ist es doch schon Verfall: hinter der Fassade trifft man auf die Bar-Mumien und auf die Klagenstücken. Die andere Welt aber flücht wieder im Marschtritt des deutschen Soldaten, und diese Welt ist hellwach, wo die andere müde dahinsinkt, ist lauer und erast und schnell zapadend, wo die andere schlafend die Dinge treiben läßt und schlampft, ist stark und jung und erobert, wo die andere schlapp und greisenhaft resigniert. Wenn Du wissen willst, welcher Welt die Zukunft gehört, dann nimm dieses Bild in Dir auf: tritt hinaus aus der Bar des Hotels, sieh, wie hier, dicht am Denkmal für den alten Kina, deutsche Soldaten exerzieren, gefest gegen alle Soldaten südlichen Klimas und südlichen Landes, bis zur Sturheit erast, fast maßstabmäßig genau, Einzelmarsch und links und rechts, — und so werden sie marschieren, wohin der Befehl sie ruft.

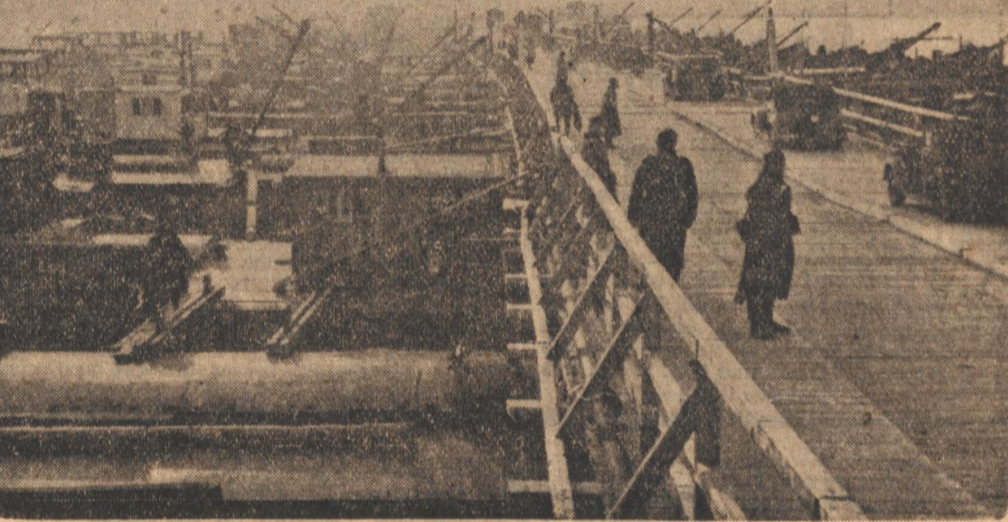


Über die Donau

Rechts: Die längste Kriegsbrücke der Welt

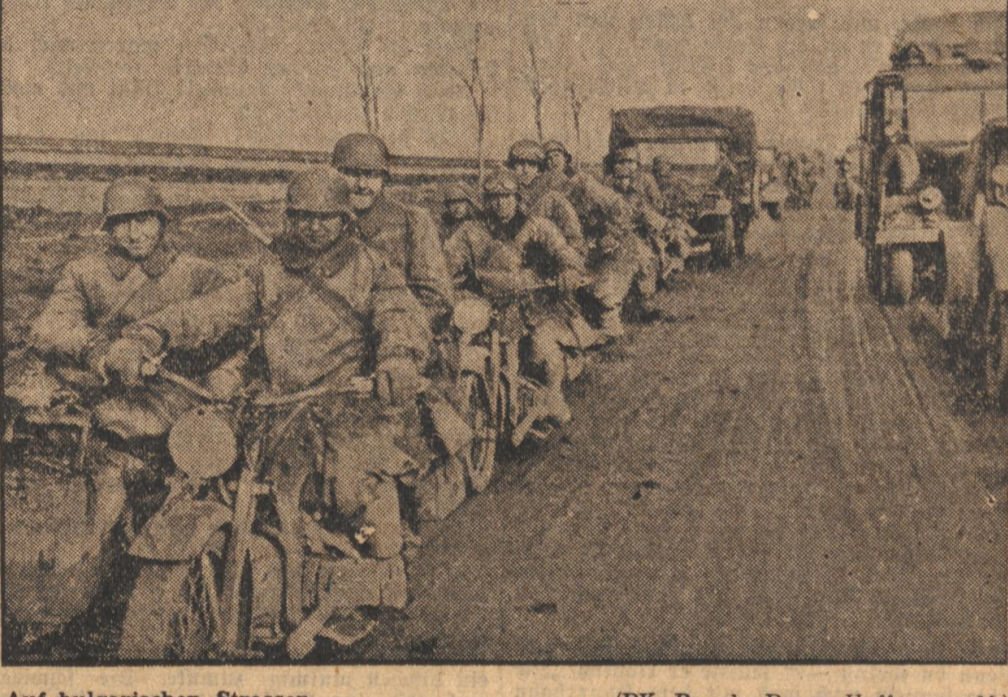
Das ist die von unseren Pionieren jetzt in kurzer Zeit gebaute gewaltige Donaubrücke, die das rumänische Grenzgebiet mit dem bulgarischen Land verbindet. Auf breiten Donaukähnen liegen schwere Bohlen, auf denen die Kraftwagen und Panzer der deutschen Wehrmacht nach Bulgarien rollen.

(PK-Dick — Scherl-M., PK-Koch, Presse-Hoffmann.)



Deutsche Kolonnen gehen über die Donau

(PK-Koch, Presse-Hoffmann.)



Auf bulgarischen Strassen

(PK. Rauch, Presse-Hoffmann, M.)

Angriff auf englische Nachflughäfen

Erfolge und Opfer auf dem Wege der Bereitschaft

Von Kriegsbericht Rudolph Wagner

PK. Wieder hat eine Nacht mit ihren geblühenden Lichtern und Feuern über der bräunlichen Insel hinter uns. Das ist kein erregendes Bild und Winken, das von der Erde heraufsteigt, die schmalen, grellen Streifen der Sternschnur, die zu uns heraufstehen — Geleite Sternschnur lauernd umherstreift und

zunge brännte, zwei Geener brennend zu Boden stürzte und dann noch seinen Bombenregen zwischen bereitstehende Flugzeuge und in Hallen herabschleudern ließ. Begegnungen mit englischen Nachtjägern, die diesen Raum zu schätzen verstanden, Zweikampf mit Scheinwerfern, die wie Leuchtfeuer nach den deutschen Kampfflugzeugen streifen, das alles gehört zu den überaus schönen Momenten, die die Gefährlichkeit dieser Einsätze kennzeichnen.

Wie ging es doch vor wenigen Stunden? Überall am Himmel Englands, das diese Demonstration gegen deutsche Flieger mit allen Kräften ergreifen muß, hatten uns Scheinwerfer entzogen. Keine Demonstration schmerzlicher Art, die sonst amischen den Sichtbündeln wie rubelose Frühlingsbrinnen. Ihr Festen verriet uns sofort die Nähe feindlicher Nachtjäger, nach denen die Augenpaare suchten.

Ein hartnäckiger Scheinwerfer

Doch die Gefahr kam dann unerwartet von der anderen Seite. Ein dicker Scheinwerfer, der uns beim Aufsteigen zum Bombenwurf mit seinem bleichen Schein unheimlich dicht folgte, hatte uns plötzlich mit seinem grellen Licht, Taghell wurde es in unserer Gefechtskugel. Er taktete nicht — wie wir es schon so oft erlebt hatten — über das Kampfflugzeug hinweg, sondern schien sich wie ein magnetischer Strahl an uns festzuhalten. Unser Flugzeugführer ließ die Do mit Vollgas abwärts rasen, daß meine Köpfe fast den Boden verloren und die Knie leicht durchfederten, dann zog er sie wieder hoch. Mühsam ertrug der leichtere Körper diese neue Abwehrbewegung. Sogar den wilden Kurven glitt der Scheinwerfer hartnäckig nach, bis endlich der tolle Kinnast uns seinen Vana entriß. Wir duckten aufatmen. Wir hatten die gefährliche Sichtkugel abgesehen.

... in der Nacht unternahm der Feind keine Einflüge

Die Jungen und die Erfahrenen haben diese oder ähnliche Situationen gleichmäßig erlebt. Aus Beobachtungen und Erfolgen einer Nacht ziehen sie im lebhaften Gespräch Schlüsse und Erfahrungen zu neuen Angriffen. Nur der Staffelführer, der Erfahrenste unter ihnen, hat den Gesprächs schweigend zugehört, als wolle er sich erst ein abgerundetes Bild von den Eindrücken dieser Nacht machen, ehe er den Kameraden seine Antwort darlegt. Aus seinen Worten spricht dann der Führer, der den Jüngeren wie den an Erfahrung Letzteren noch manches auf diesem Weg der Bereitschaft mitzugeben weiß.

Dieses Zusammenleben vor und nach jedem Feindflug härtet und härte den Kampfflieger, der bei diesen Einsätzen das Beste hergibt. Und daran soll die Heimat denken, wenn der Wehrmachtbericht meldet: „In der Nacht zum Sonntag unternahm der Feind wieder in das besetzte Gebiet noch in das Reich Einflüge.“

Sie haben sich viel zu sagen

Ein Kampfpläne, moa er noch so oft durch das bewährte Wirrwarr dieser Blinzelzeichen empfinden, die die Nähe der Gefahren in dieser Nacht wieder in dem einfachen, schmalen, grellen Streifen der Sternschnur, die zu uns heraufstehen — Geleite Sternschnur lauernd umherstreift und

Über feindlichen Flugplätzen

Tief hängenden Wolken entlang, knapp an Sprengern vorbei und durch das hagelartige Licht lauen unsere Kampfflugzeuge bei Tag überfliegen auf ihr Ziel los. In dunklen Nächten schweben sie drohend über englischen Flugplätzen, um jeden erkennbaren Flugplatz mit schnellen Angriffen im Keim zu zerstören. Jede Nacht und jeder Tag bringt neue Erfahrungen, bei jedem Angriff werden neue Mittel und Wege erprobt, denn der in die Defensivstellung überführte Feind wehrt sich mit allen Mitteln und sucht immer wieder eine neue Art der Abwehr. Von diesen Erfahrungen und Erfahrungen sprechen sie auch nach diesem letzten Flug. Sie sprechen von einem Leuchtstrahl aus dem letzten Angriff des Feindes, der mit seiner Do einen eben erkannten Flugplatz in der letzten Nacht angriff und das Ziel der zahlreichen englischen Flak abgab — das war das Ende.

Zwischen landende Maschinen gedrängt

Sie berichten auch von dem Erfolge eines Kameraden, der sich mit unerbittlichem Schneid zwischen landende und startende feindliche Flug-

Könnten Sie nicht...

Bröselmann war ein Mann von Körperkultur. Morgens, mittags und abends sah man ihn hinter seinem sperrangelweit geöffneten Fenster freibeweglich machen. Warum nicht? Wer es wie Bröselmann tat, im Trainingsantrieb, die Hinterpartie dem Fenster zugewandt, ist ob solcher Rücksichtnahme zu loben.

Die „Kunst der Front“ beschenkt ihre Besucher

Am Samstag oder Sonntag wird der 10.000. Karlsruhe der Ausstellung besuchen und von der Ausstellungslaufbahn mit dem Katalog, der auserwählten Karten und einem schönen illustrierten Heft beschenkt. Das gleiche Geschenk wird künftig jeder 5000. Besucher erhalten.

In der Stadt. Festhalle steigt heute abend die Weltklasse-Revue: „Parade der Sensationen“. Die zwei Stunden währende artistische Tempo-Revue wird mit viel Humor über die Bühne rollen und auch in Karlsruhe ein begeistertes Publikum finden. Der Beginn der Vorstellung ist auf 19.30 Uhr festgelegt.

Ein ganz grosser Erfolg. Telle Ihnen hierdurch höflichst mit, daß ich bei sehr festem Husten und starker Verschleimung, Ihr Husto-Glycin mit sehr gutem Erfolg angewandt habe. Bei mir sowie bei meiner ganzen Familie fehlt in keinem Hause mehr Husto-Glycin. Ich kann es allen Schwerverkranken empfehlen.

Damals am Kap Coross Ein Abenteuer-Roman von Werner Jörg Lüdecke

„Ich denke, wir fragen am besten mal den Kapitän, was er zu der Sache meint. Ich hab' nämlich entdeckt, daß der Falstaff auf einen falschen Paß reist. Er heißt in Wirklichkeit Frédéric Brouillard.“

Pforzheimer Stadtnachrichten

900 D.M.-Helfer und Helferinnen wurden ausgebildet

Die schlichte Trauer der Pforzheimer Helferinnen belebte am Sonntag die Straßen der Stadt. Das Deutsche Rote Kreuz hielt im Stadtheater eine Morgenfeier ab, bei der das Städtische Orchester mitwirkte und Schauspieler Wegerhöfer des Pforzheimers „Mein Kampf“ las.

Die Kreisführer des D.M.K., begrüßte in seiner Ansprache alle Mitarbeiter und Helfer sowie die Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen, der tätigen und staatlichen Behörden und der Wehrmacht.

Die Kreisführer des D.M.K., begrüßte in seiner Ansprache alle Mitarbeiter und Helfer sowie die Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen, der tätigen und staatlichen Behörden und der Wehrmacht.

Bergbauberichte

Bergbau. (Generalversammlung.) Am Sonntag fand im Gasthaus zur „Kanne“ die Generalversammlung des Müfflervereins Freundlichkeit statt.

Reinwasserstände vom 6. März

Reinwasserstände vom 6. März. Rhein bei Barmen 296 (+4), Rheinfelden 255 (-5), Straßburg 320 (-1), Karlsruhe-Maxau 518 (-6), Mannheim 481 (-5), Caub 455 (-10).

Aus der Hardt

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

So endete eine Bittere

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

So endete eine Bittere

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

So endete eine Bittere

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

So endete eine Bittere

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

So endete eine Bittere

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

So endete eine Bittere

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

So endete eine Bittere

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

Der 34-jährige vorbestrafte Albert Gustav B. aus Bammer hatte am 10. Januar in Karlsruhe einen Raubmord begangen.

PERUTZ die Spezialfabrik für FILME U. PLATTEN

Britten unter sich

Wolfgang Johnson wohnt im Hause neben Reverend Whiston. Beide Häuser, vom gleichen Unternehmer nach Serientyp gebaut, ähneln sich wie ein Ei dem anderen...

Reverend Whiston also hatte: nämlich auch die von Reverend Whiston, denn die Kohlenträger hatten sich in den Hausnummern geirrt...

Und also ging Reverend Whiston, der fromme Mann, gefassten Ansehens zu Advokat Johnson hinüber, um zu sehen, wie es nun mit den Kohlen gehen würde...

verbindlichem Geschäft, und dem Reverend trenn ins Auge sehend, der eben noch zurückbliebte...

„Nun wohl!“, rief der Reverend freundlich und mit einem süßen Lächeln, das Feindschaft absolut nicht aufkommen ließ...

Der Advokat hatte das Lächeln des Reverenden aufgenommen, wie ein Stachelnlaufen den erlöbigen Stab des Vornamens, und lächelte es weiter...

„Aber wofür?“, harrte der Reverend und bekam grüne Augen, „wie, ich begreife nicht...“

„Nun“, sagte der Advokat und lächelte unentwegt zu seinem überaus reichlichen Gesicht...

Dichtung und Volk

Von Paul Ernst

Am 7. März ist der 76. Geburtstag des Dichters Paul Ernst, dessen Schaffen als eines der aufregendsten und deutschbewußtesten Dichter aus der letzten Vergangenheit in unsere Gegenwart hineinragt...

Ein Volk ist an sich eine ungeformte Masse, die als solche kein Selbstbewußtsein und keinen Willen haben kann...

Eine der wichtigsten Formen des Volkes ist der Staat. Wenn ein Volk eine ihm angemessene Staatsform gefunden hat, dann findet es von selber Selbstbewußtsein und Weisheit...

Die einem Volk angemessene Staatsform wird nur in seltenen Fällen gefunden. Die Klagen gegenläufige zerklüft überall die Völker und verbindet, das eine Staatsform entsteht...

In unserer klassischen Zeit waren die Deutschen politisch zerklüftet und zerpalten, in denen die anderen Völker bedeutende Staatsgebilde geschaffen hatten...

Der eigentliche und richtige Geist der Nation ist also nur derjenige, den eine Mannschaff sich mit „Verdornen“ verdient. Er ist ein Festtag außer der Reihe, ein Kameradschaftsabend...

„Sidelio“ in Rom. *Am 6. März. Als zweite Vorstellung des Gesamtspielplans der Berliner Staatsoper in Rom wurde am Mittwoch 5. März ein „Sidelio“ aufgeführt...

Der Marschall Vorwärts-Tisch

Von Hans Gätjen

In Dauenau, nicht weit von Bad Ems, steht er. Ein dreieckiger Tisch, ein Blumenstrauß steht darauf. Es wird berichtet, daß der Marschall-Vorwärts an ihm speiste am Abend des berühmten Weimarer Kongresses...

„Nun hab ich ihm seinen schönen Tisch demolieren“, rief der Marschall, dem Wirt an, aber hier hat er zwei Goldstücke, daß er ihm fidele!

„Festliche Woche“ der Wiener Staatsoper. Vom 30. März bis 6. April veranstaltet die Wiener Staatsoper eine „Festliche Woche“...

Ein Kasten Bier

Von Joachim S. a. v.

Es gibt beim Militär Dinge, die einen geradezu sagenhaften Ruf genießen, bei sämtlichen Truppenteilen und Waffengattungen, über alle Jungen und Landschaften hinweg...

Da sind zum Beispiel die Zivilberufe. Jeder Reservist kommt aus seinem Zivilberuf zum Militär und wird zunächst Rekrut...

Die Gelegenheiten sind in der Tat sehr zahlreich. Man untersteht dabei freiwillig und unfreiwillig. Zu den freiwilligen gehören: Wehrübung, Wehrübung, Kampfgeld, Urlaub...

Der Oberleutnant der Stadt Ebing hat in Verbinde mit dem Antragsantrag des Stadtrates einen Betrag von 2500 RM für das Bette bis zum 1. August 1941 erreicht...

„Festliche Woche“ der Berliner Staatsoper. *Am 6. März. Als zweite Vorstellung des Gesamtspielplans der Berliner Staatsoper in Rom wurde am Mittwoch 5. März ein „Sidelio“ aufgeführt...

„Sidelio“ in Rom

Am 6. März. Als zweite Vorstellung des Gesamtspielplans der Berliner Staatsoper in Rom wurde am Mittwoch 5. März ein „Sidelio“ aufgeführt...

„Festliche Woche“ der Wiener Staatsoper

Vom 30. März bis 6. April veranstaltet die Wiener Staatsoper eine „Festliche Woche“...

Kraufführungen im Südwesten

In den kommenden Wochen werden wiederum eine Reihe neuer Bühnenerfolge im Südwesten der Reichweite zu erwarten sein...

Am Deutschen Volkstheater in Gießen kam mit großem Erfolg die Kraufführung einer Operette „Wohldene Träume“ heraus...

Der Oberleutnant der Stadt Ebing hat in Verbinde mit dem Antragsantrag des Stadtrates einen Betrag von 2500 RM für das Bette bis zum 1. August 1941 erreicht...

„Festliche Woche“ der Berliner Staatsoper. *Am 6. März. Als zweite Vorstellung des Gesamtspielplans der Berliner Staatsoper in Rom wurde am Mittwoch 5. März ein „Sidelio“ aufgeführt...

„Festliche Woche“ der Berliner Staatsoper

Am 6. März. Als zweite Vorstellung des Gesamtspielplans der Berliner Staatsoper in Rom wurde am Mittwoch 5. März ein „Sidelio“ aufgeführt...

„Bulgarien auf dem Wege“ in Hamburg

Eine Foto-Ausstellung, die sich in diesen Tagen in der Hamburger Kunstschau eröffnet hat...

„Junge Deutsche Musik in Heidelberg“

Unter diesem Titel veranstaltet das Heidelberger Kammerorchester in der Zeit vom 8. bis 9. März drei Konzerte...

Der innere Befehl

Von Carl Hans Wasinger

In einer der großen Schlachten des Weltkrieges wurde der österreichische Leutnant Bruder des 2. Schützenregiments schwer verwundet...

Hans Bruder merkte freilich, da er im Auge sah, wie wenig er sich getraut hatte. Jedoch, allein in der Welt wie er war, empfand er die Trennung von seiner Kompanie wie etwas, das schwerer zu überwinden war als irgendwelche Schmerzen...

So geschah es auch. Sie führten miteinander nach der Front. Der Major war schweigend, der Leutnant hatte viel Mühe, die Gegend, die er kannte, zu betrachten...

In diesem Frühjahr verlor der Feind den Berg zu erobern, aber die Deutschen wiesen jeden Angriff zurück. Der Leutnant Hans Bruder zeigte sich, wie vor seiner Verwundung auch, tapfer, aber sie merkten alle, daß er seinen Schutz nicht ausschließen hatte...

Der Leutnant verlor die Liebe seiner Kompanie tief in seiner Seele, und sie verließ ihm in all den schweren Tagen wie ein schönes Geschenk im Gemüt...

Der innere Befehl

Von Carl Hans Wasinger

„Gut!“ sagte er nun, „der letzte will ich selber sein.“

Die Partien ihn wie gefesselt abwechselnd an. Dann aber umringelten sie ihn und jeden, der es in der Kammer nicht wollte, wollten sie alle auf die Patrouille, nur er müsse bleiben und auf sie warten...

Und dann sah er an ihm, und neben ihm sein Stab, die Offiziere. Blumen standen nicht auf dem Tisch, denn es war ja mitten im Winter, der letzte Tag des bedeutungsvollen Jahres 1918.

Blücher war guter Laune, es aina vorwärts, das gefiel ihm. Er erzählte Schwänke und allerlei, was er erlebt, zum Beispiel, wie er in fünf Minuten vom Soldaten zum Leutnant wurde...

„Nun hab ich ihm seinen schönen Tisch demolieren“, rief der Marschall, dem Wirt an, aber hier hat er zwei Goldstücke, daß er ihm fidele!

Waschpulver und Seife muß man klug einteilen und auf Wäsche und Körperpflege beschränken. Bei den meisten anderen Reinigungsarbeiten leistet ATA die gleichen Dienste.

Weedende
und stillende Mütter,
überhaupt alle Erwachsenen, deren
Kräfte durch Überanstrengung, großen
Schmerz, Trauer, Kummer, Fieber, etc.
erschöpft sind, auf rein natur-
liche, biologische Weise, bringen
dauernde und gesunde Kräfte-
steigerung und Wohlbefinden.
ELFOGEN
für Erwachsene, mit Milch, f. Kinder
u. wech. Mütter mit Kalk u. Eisen.
Echt im Reformhaus:
Karlsruhe: „Albina“, Kaiserstr. 63.
Durlach: „Wies“, Ad.-Güter-Str. 11.

Versteigerungen

Bei der Versteigerung
Händelstraße 19
wird am Samstag, den 8. März, noch
ausgegeben:
1 guterhaltener weißer Kohlenherd
(Küpperschub) mit Kofenwagen; fer-
ner: Ventilatoren (neuerartig), Pri-
musapparat, Märklin-Dampflokomotiv,
Zug (Nichter). (32513)

Thomas Reich
Versteigerer
und Schlichter,
Karlsruhe, Traisstraße 11.

Öffentliche Versteigerung.

Am Samstag, den 8. März 1941, nach-
mittags 2 Uhr beginnend, werde ich in
Karlsruhe, im Hause
Weißendstraße 69
gegen Meistgebot und 10% Aufgeld ver-
steigern:
1 Schlafzimmereinrichtung, mahagoni,
1 Piano „Groschman-Siemens“, 1 Schreib-
sekretär, Birnbaum, 2 Büchereifräse,
Kauf, Kuckbaum, 1 Spielisch, 2 Sessel,
1 Geschirrkasten, 1 Grammophon mit
Plattenspieler, 1 Schreibmaschine „Mer-
cedes“, 1 Vitrine, 1 Radioapparat, 1 Gasboi-
ler, 1 Herd, 1 und 1 Damenrad,
1 Brautkleid, 1 Notendrucker, 1 Beien-
schrank, 2 Stühle, 2 Ornamenten, 2 Beien-
schrank, 1 Pelzjacke, 1 Pelzjacke, 1 Silber-
schüssel, 1 Photoapparat 9/12,
Delagemaße, Gläser, Geschirr, Tisch-
wäsche, Vorhänge u. a. m.
Es werden nur ernsthafte Kaufinter-
essenten zugelassen. (32517)

Haum, Gerichtsdiener.

Fehlt was

im Hause, im Hof, im Garten, an all
den kleinen Sachen, die jeder braucht,
die der eine oder oft zu viel hat, wäh-
rend der andere sie sucht — dann
einfach eine Kleinanzeige bei uns auf-
geben.

Offene Stellen

Weiblich

Tüchtige Verkäuferin
für Kurz- und Modewaren
gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter L 32692
an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Hilfsarbeiterinnen
für sofort gesucht. 3174
Markstahler & Barth
Karlsruhe,
Neuwerker Straße 4.

Tüchtiges Mädchen
das kochen kann, in Kantine für so-
fort gesucht. (15964)
Friedrichs-Str. 15, part.
Karlsruhe.

Pflichtjahr Mädchen
zu übernehmen gesucht.
Gründl. Ausbildung,
Familienanschluss zu-
geordnet. Angeb. unter
L 32693 an Führer-
Verlag Karlsruhe.

Mädchen
oder Hausgehilfin
für sofort gesucht.
Rast, Kaiserstr.
Karlsruhe, (32700)

Bedienung
auf sofort oder 16. März in Diner-
kette gesucht.
„Gambiansalle“, Karlsruhe,
Schnitzgasse 21, Telefon 1100.

Stenotypistin
die auch vornehmliche Büroarbeiten
erledigen kann, für Dauerstellung
gesucht.
Eidelbrunn-Verlagerei Schöbel,
Kappelhof.

Halbtagsmädchen
oder zuverlässige, unabhängige Frau
für gewöhnliche Hausarbeit, sofort
oder später gesucht. Sonntags frei.
Karlsruhe, Waldstr. 91, III.
(15975)

Mädchen
für 2-3 Stunden täglich in 2-Verf.-
Geschäfts-Vereinigung gesucht. (15992)
Friedrichs-Str. 15, part.
Karlsruhe, Waldstr. 91, III.

Zimmerrädchen
auch Anfangskräfte.

**Pflichtjahr-
mädchen**
auf Land gesucht.
Eint. 1. Apr. 1941.
Germann Gruber,
2334
Wolff-Güter-Str. 38
(32708)

Mädchen
nicht unter 18 Jahren,
für Geschichtsbuchhaltung
auf 15. März oder
1. April 1941. (32344)

Schneidlerin
auf einige Tage im
Angebot unter 15999
an Führer-Verlag.
Karlsruhe.

Mädchen
gehob. Bildung, auch
für Familienkassen
in müd. Kleinhandl.
unterstützung
geeignet. (15972)

Mädchen
gehob. Bildung, auch
für Familienkassen
in müd. Kleinhandl.
unterstützung
geeignet. (15972)

Mädchen
gehob. Bildung, auch
für Familienkassen
in müd. Kleinhandl.
unterstützung
geeignet. (15972)

Mädchen
gehob. Bildung, auch
für Familienkassen
in müd. Kleinhandl.
unterstützung
geeignet. (15972)

Mädchen
gehob. Bildung, auch
für Familienkassen
in müd. Kleinhandl.
unterstützung
geeignet. (15972)

Mädchen
gehob. Bildung, auch
für Familienkassen
in müd. Kleinhandl.
unterstützung
geeignet. (15972)

Mädchen
gehob. Bildung, auch
für Familienkassen
in müd. Kleinhandl.
unterstützung
geeignet. (15972)

Mädchen
gehob. Bildung, auch
für Familienkassen
in müd. Kleinhandl.
unterstützung
geeignet. (15972)

Mädchen
gehob. Bildung, auch
für Familienkassen
in müd. Kleinhandl.
unterstützung
geeignet. (15972)

Mädchen
gehob. Bildung, auch
für Familienkassen
in müd. Kleinhandl.
unterstützung
geeignet. (15972)

Mädchen
gehob. Bildung, auch
für Familienkassen
in müd. Kleinhandl.
unterstützung
geeignet. (15972)

Mädchen
gehob. Bildung, auch
für Familienkassen
in müd. Kleinhandl.
unterstützung
geeignet. (15972)

Mädchen
gehob. Bildung, auch
für Familienkassen
in müd. Kleinhandl.
unterstützung
geeignet. (15972)

Mädchen
gehob. Bildung, auch
für Familienkassen
in müd. Kleinhandl.
unterstützung
geeignet. (15972)

2 Lehrlinge
können zu Ostern noch eintreten. Hand-
schriftliche Bewerbungen an:
Badische Pferdeversicherungs-Anstalt A. G.
Karlsruhe, Kriegsstraße 43/45
32696

**Maurer, Zimmerleute
Gipser und Schreiner**
für sofort in das Wiederaufbaugeliet U.-Eis.
gesucht. Unterkunft vorhanden. Briefliche Zu-
schriften an
Bauleiter WILHELM BRAUN
Karlsruhe, Renckstraße 5
32687

**Die
Anzeige
ist die
billigste Werbung
für den
Geschäftsmann**

Zu vermieten
6 Büroräume
oder 5 Zimmerwohnung auf 1. 4. 41
zu vermieten. Raubstr. in den 2000er
Jahren, Gebäudefl. 15. III. St. St.
Karlsruhe, Tel. 1712. (31830)

5 Zimmerwohnung
mit Ofen, Stühle, Einb. u. Bad.
2 Balkone, 4. Stock, 85 m², auf
1. April zu vermieten.
Telefon 5058, Karlsruhe.

Garage
Einzelst. geräumig
u. sehr gute Zufahrt.
Rabe Hauptstr.
zu vermieten. (32339)
Rhe., Durlach, 38.

23. Wohn.
1. Stock, mit Bad u.
Zufahrt, auf sofort
zu vermieten. (15971)
Rhe., Durlach, 38.

**2 Zimmer-
Wohnung**
auf sofort od. später,
mög. Chlothe, bei
alleinl. alt. Frau
zu mieten gesucht.
Angebot unter 15984
an Führer-Verlag.
Karlsruhe.

4-5 Zimmerwohn.
mit Zentral- oder Einzel-Beheizung,
mit Bad, Küche, Garage, diverse Ein-
richtungen, sofort zu vermieten.
Angebot unter L 32781 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

**Kraftfahrzeug-
An- und Verkauf**
Personen-Auto
bis 1 1/2 Liter zu kaufen gesucht.
Sofort, ernstl. Beschreibungen und
Kilometerzahl an
Dr. Herold, Rhe., Berberstraße 29.
(32701)

Industriebeamter sucht
**1 bis 2 gut möblierte
Zimmer**
mit fl. warm. Wasser und Bad-
einrichtung, Mittel- oder West-
stadt bevorzugt.
Preisangebot unter 32615 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Maniarde
leer od. möbl. gef.
Rhe. Röhler Str. 10
Angebot unter 15998
an Führer-Verlag.
Karlsruhe.

**2 Zimmer-
Wohnung**
auf sofort od. später
zu vermieten. (15999)
an Führer-Verlag.
Karlsruhe.

**2-3 Zimmer-
Wohnung**
auf sofort od. später
zu vermieten. (15999)
an Führer-Verlag.
Karlsruhe.

**3 Zimmer-
Wohnung**
auf sofort od. später
zu vermieten. (15999)
an Führer-Verlag.
Karlsruhe.

23. Wohn.
auf sofort od. später,
mög. Chlothe, bei
alleinl. alt. Frau
zu mieten gesucht.
Angebot unter 15984
an Führer-Verlag.
Karlsruhe.

**2 Zimmer-
Wohnung**
auf sofort od. später,
mög. Chlothe, bei
alleinl. alt. Frau
zu mieten gesucht.
Angebot unter 15984
an Führer-Verlag.
Karlsruhe.

4-5 Zimmerwohn.
mit Zentral- oder Einzel-Beheizung,
mit Bad, Küche, Garage, diverse Ein-
richtungen, sofort zu vermieten.
Angebot unter L 32781 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

**Kraftfahrzeug-
An- und Verkauf**
Personen-Auto
bis 1 1/2 Liter zu kaufen gesucht.
Sofort, ernstl. Beschreibungen und
Kilometerzahl an
Dr. Herold, Rhe., Berberstraße 29.
(32701)

23. Wohn.
auf sofort od. später,
mög. Chlothe, bei
alleinl. alt. Frau
zu mieten gesucht.
Angebot unter 15984
an Führer-Verlag.
Karlsruhe.

**2 Zimmer-
Wohnung**
auf sofort od. später,
mög. Chlothe, bei
alleinl. alt. Frau
zu mieten gesucht.
Angebot unter 15984
an Führer-Verlag.
Karlsruhe.

Sehr viele Soldaten
im Felde oder wo ihr Truppendeil sich befindet,
lesen täglich ihre Heimatzeitung und sind
dadurch in ständiger Verbindung mit der Heimat.
Sollen wir Ihre Wehrmachtangehörigen nicht
auch täglich unsere Zeitung schicken? Nur
RM. 2,- monat. Versand kostenlos.

**Immer geöffnet die alte gute WYS Müller Auskunfts-
BUREAU**
KARLSRUHE-STRASSE 105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-16

Ursula
Unsere Ursula ist angekommen
In großer Freude:
Margarete Dörmann geb. Zilly
Fritz Dörmann
z.Zt. Leutnant in einem Art.Regt.
z.Zt. Altes Diakonissenhaus, Dr. Kern Söllingen b. Khe.
Karlsruhe den 6. März 1941 16035

Rheuma, Grippe, Erkältungen
Herr G. Raft, Buchbindermeister, Darmstadt, Eberstr. 10, schreibt am 18. 11. 40: „Seitdem ich Eucerin-Dualtablets kenne, habe ich sie stets bei mir. Ich nehme sie vor allem bei Grippe, Schnupfen u. alle Erkältungskrankheiten verschwinden; sie helfen mir auch bei Rheuma im Oberkörper ist durch Eucerin-Dualtablets verschwinden; sie helfen mir auch bei Grippe u. Kopfschmerzen u. berufl. Anstrengung.“
Herr G. Raft, Buchbindermeister, Darmstadt, Eberstr. 10, schreibt am 18. 11. 40: „Seitdem ich Eucerin-Dualtablets kenne, habe ich sie stets bei mir. Ich nehme sie vor allem bei Grippe, Schnupfen u. alle Erkältungskrankheiten verschwinden; sie helfen mir auch bei Rheuma im Oberkörper ist durch Eucerin-Dualtablets verschwinden; sie helfen mir auch bei Grippe u. Kopfschmerzen u. berufl. Anstrengung.“
Herr G. Raft, Buchbindermeister, Darmstadt, Eberstr. 10, schreibt am 18. 11. 40: „Seitdem ich Eucerin-Dualtablets kenne, habe ich sie stets bei mir. Ich nehme sie vor allem bei Grippe, Schnupfen u. alle Erkältungskrankheiten verschwinden; sie helfen mir auch bei Rheuma im Oberkörper ist durch Eucerin-Dualtablets verschwinden; sie helfen mir auch bei Grippe u. Kopfschmerzen u. berufl. Anstrengung.“

Alle Haarsorgen
werden behoben bei **EMIL KLAR**
KARLSRUHE
Kaiserstr. 186, Telefon 3272

Damenbart
Ist Haare werden auch d. v. mir angewandt
sicherste u. unbeschädigteste Methode garantiert
immer entfernt ohne Messer, Pulver oder
Creme, ebenso Warzen, Leberflecken, Pickel, Sommer
spissen, Hüneraugen, Hornhaut, Frostbeulen usw.
G. Bornemann Inst. Jeweils 19-19 Uhr
in Eitlingen, Schönbirner Str. 7 jeden Montag;
in Bruchsal, Wilschbacher Str. 39 jeden Dienstag;
in Wehrheim, Westliche 28, jeden Mittwoch;
in Kappel, Koonstr. 5, jeden Donnerstag;
in Bial, Schulstr. 1, jeden Freitag;
in Detach, Adolfsstr. 76a, jeden Samstag

Gesundens Haarwuchs
durch das nicht fettende
Naturhaarlöl
(Pflanzenauszug)
Wirkt wie ein Wunder, Schuppen
verschwinden sofort, Haarzustand
wird auf festes Haar wird
durch trockenes geschmeidig
Kaiserstr. 218, große Pl. 3, 39
Drogerie Zentner
Karlsruhe, Kaiserstraße 219.

Zu verkaufen
Gartenmöbelgarnitur
Bestehend aus: Tisch, Bank, zwei
Sessel, sowie zwei Stühle.
Preis: 100,-
Kaiserstr. 218, große Pl. 3, 39
Drogerie Zentner
Karlsruhe, Kaiserstraße 219.

Bandoneon
Burgund, 130cm, in
best. Zustand, mit
Koffer u. über 300
Klavierstücke.
Kaufpreis: 1.200,-
Kaiserstr. 218, große Pl. 3, 39
Drogerie Zentner
Karlsruhe, Kaiserstraße 219.

Elekt. Motor
Kaufpreis: 20,-
Kaiserstr. 218, große Pl. 3, 39
Drogerie Zentner
Karlsruhe, Kaiserstraße 219.

Wärmehöhle
gebraucht
Kaufpreis: 10,-
Kaiserstr. 218, große Pl. 3, 39
Drogerie Zentner
Karlsruhe, Kaiserstraße 219.

Wärmehöhle
gebraucht
Kaufpreis: 10,-
Kaiserstr. 218, große Pl. 3, 39
Drogerie Zentner
Karlsruhe, Kaiserstraße 219.

Wärmehöhle
gebraucht
Kaufpreis: 10,-
Kaiserstr. 218, große Pl. 3, 39
Drogerie Zentner
Karlsruhe, Kaiserstraße 219.

Wärmehöhle
gebraucht
Kaufpreis: 10,-
Kaiserstr. 218, große Pl. 3, 39
Drogerie Zentner
Karlsruhe, Kaiserstraße 219.

Wärmehöhle
gebraucht
Kaufpreis: 10,-
Kaiserstr. 218, große Pl. 3, 39
Drogerie Zentner
Karlsruhe, Kaiserstraße 219.



Das Glück der Reife ist die Mutterschaft
Aber die junge Mutter muß gesund sein. Nur ein gesunder, starker Körper kann alle Anforderungen der Mutterschaft erfüllen. In dieser Zeit wird die Frau durch das Kind erst zur Frau körperlich und geistlich erziehen. Die Pflege und Erziehung der inneren Organe, der Kräfte für Mutter und Kind, ist erforderlich. Deshalb sollte jede Frau wissen: „Frauenöl“ ist erprobt als Kraftspender der Frau. „Frauenöl“ fördert ihr Wohlbefinden, erhöht ihren Organismus, überträgt stärkende Schwächen und hat ihren allgemeinen Kräftebestand.

Drogerie Tscherning
Karlsruhe, Amalienstraße 19, Ruf 576

Wie bleibe ich schlank?
Eingewöhnliche Ernährung verlangt den Gesamtstoffwechsel und führt leicht zu Aufblähung des Körpers durch Gärungsprozesse. Man vermeidet und beugt die Aufblähung durch „BURNUS“ die über den Schlankheits-Drögen, Erhältlich bei Ihrem Fachdrogisten.

Knoblauch-Beeren „immer jünger“
machen froh und frisch! Sie enthält alle wirksamen Bestandteile des reinen unverfälschten Knoblauchs in leicht löslicher, gut verdaulicher Form.
Vorbeugend gegen:
Arterienverkalkung
hohen Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Alterserscheinungen, Schlaganfallsbeschwerden, Geschmacks- und geruchlos. Monatspackung 1,-
Achten Sie auf die grün-weiße Packung!
Zu haben in den Apotheken u. Fachdrogerien



„Für mich gibt es keine Wappelpulver-Frage - ist BURNUS!“
Vielleicht wird es für Sie schwierig sein, „BURNUS“ immer bei Ihrem Kaufmann zu erhalten, denn „BURNUS“ ist durch seine große Schmutzloskraft heute noch begehrter als zuvor. Wenn Sie aber eine Dose „BURNUS“ bekommen, dann können Sie auch gewiß sein, daß die guten „BURNUS“-Eigenschaften genau so vorhanden sind wie früher:
„BURNUS“ löst den Schmutz schon beim Einweichen aus der Wäsche heraus und gleichzeitig das Wasser weich. Sie sehen nach dem Einweichen an der schwarzen klebrigen Bräue, wieviel Schmutz bereits durch „BURNUS“ richtig aufgelöst ist. Sie spülen es dann beim Waschen, wieviel Arbeit „BURNUS“ Ihnen schon abgenommen hat. Sie stellen die anderen „BURNUS“-Vorteile fest: die Zeitersparnis, die Ersparnisse an Seife, Wappelpulver und Feuerung. Sie brauchen die Wäsche nicht mehr durch scharfes Reiben und Bürsten sowie durch langes Kochen zu schädigen. „BURNUS“ selbst kann die Fasern niemals angreifen, weil es den Schmutz biologisch auf natürlichem Wege aus der Wäsche herauslöst. Sie haben die Gewißheit unbedingter Wäschschonung!
Gründliche hauswirtschaftliche Untersuchungen haben es bewiesen: Ein biologisch hochwirksames Einweichmittel wie „BURNUS“ löst 3-3 1/2 mal mehr Schmutz aus der Wäsche heraus als das Einweichen mit ungenügenden Mitteln. Und es ist klar: Was an Schmutz schon beim Einweichen herausgelöst wird, braucht später nicht herausgeholt oder herausgewaschen zu werden. Deshalb ist das Waschen mit „BURNUS“ so einfach.
BURNUS G.M.B.H., DARMSTADT

Dreirad
gut erd., zu kaufen
Angebot unter 100,-
an Führ.-Verl. Rb.

Kleinanzeigen
der große Erfolg!

Immobilien
Geschäft oder Fabrikantwesen
mit größeren Arbeits- und Lageräumen, groß, modern, in Karlsruhe, zu kaufen gesucht.
Angebot unter 2.500,- an Führ.-Verl. Rb.

Wirtschaft
mit Schloßfortsetzung
in Baden gesucht.
Angebot unter 2.500,- an Führ.-Verl. Rb.

Garten oder Acker
in Karlsruhe, wenn auch alter, zu kaufen gesucht.
Angebot unter 1.500,- an Führ.-Verl. Rb.

Auf Urlaub kommende Soldaten
berichten immer wieder, wie dankbar sie für die regelmäßige Feldpostlieferung der Heimatzeitung sind. Man kann sich mit ihnen wie mit jedem anderen in der Heimat unterhalten. So gut sind sie durch das tägliche Lesen der Zeitung im Bilde. Wer seinem Soldaten noch nicht seine gewohnte Heimatzeitung durch uns schicken läßt, der tut gut daran, uns gleich damit zu beauftragen. Monatlich RM. 2,-. Den Versand besorgen wir kostenlos.
Familienanzeigen
haben im Führer großen Erfolg!

Kaufgesuche
Groß-Lexikon
Kaufgesucht, elektrisch
Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

kleine Anzeigen
4 RM täglich
Stantenbehold., 2. Teil, 1.50 RM, mit
Cug.-Büro, 2. Kuppel, Rb., Briefk. 1.
Bsp. grat. Reb.-ber. Druckart. (3295)

Bei Hautschäden
Leupin-Crem
das vorzügliche Hautpflege-
mittel in Drogerien, Apoth.

Otto Wachter
Polizeiwachmeister
im Alter von 61 Jahren in die Ewigkeit abgerufen worden.
Untergrombach, den 6. März 1941.
In tiefer Trauer:
Elisabeth Wachter, geb. Doll
Kinder und Angehörige.
Beerdigung am Sonntag, den 9. März, nachmittags 14 Uhr.

Paul Heise
erfahren dürfen, sowie für die Kranz und Blumenspenden
sagen wir herzlichen Dank. (16055)
Besonderen Dank der Direktion und der Arbeitskameraden
des Personalbüros der Reichsbahnverwaltung, sowie dem
Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Karlsruhe West IV, für die
ehrenhafte Nachrufe und Kranzüberlegungen, und allen, die
dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.
In tiefer Trauer:
Olga Heise Witwe, geb. Hetterich
Otto Büchler und Frau Alma, geb. Heise
Buenos Aires
Robert Heise, z. Zt. im Felde
Kühe Heise und 1 Enkelkind.
Karlsruhe, den 7. März 1941.

Nachruf
Für Führer, Volk und Vaterland starb infolge
eines Unglücksfalles in Frankreich (32755)

Schütze Adolf Händle
Gefolgshaftmitglied beim städt. Tiefbauamt
Karlsruhe
Stadtverwaltung und Berufskameraden werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedächtnis bewahren.
Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Karlsruhe

Pg. Otto Wachter
Polizeiwachmeister
im Alter von 61 Jahren.
Als allezeit pflichttreuer, gewissenhafter Beamter, zuvorkommend und hilfsbereiter Mensch, wird er in unserer Erinnerung fortleben.
Wir werden ihn nie vergessen.
Untergrombach, den 7. März 1941.
Im Namen der ganzen Gemeinde:
Merkle
Bürgermeister.

Herr Paul Heise
im 63. Lebensjahre. Der Verstorbene stand seit 1901 im Eisenbahndienst und war stets ein pflichtbewußter Beamter und treuer Arbeitskamerad.
Wir werden ihm ein ehrendes Gedächtnis bewahren.
Deutsche Reichsbahn Reichsbahndirektion Karlsruhe

NACHRUF
Am 2. März 1941 verschied nach kurzer Krankheit der beim Personalbüro der Reichsbahndirektion beschäftigte Reichsbahninspektor
(32790)

Anna Kautzmann
geb. Heim
Ist heute nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren sanft entschlafen.
Karlsruhe, den 3. März 1941.
Richard-Wagner-Straße 8
In tiefer Trauer:
Dr. med. Otto Kautzmann, Ministerialrat a. D.
Dipl.-Ing. Otto Kautzmann, Ob.-Ing. und Frau
Dr.-Ing. Robert Kautzmann und Frau
und drei Enkelkinder.
Die Beerdigung fand auf Wunsch der Entschlafenen in aller Stille statt.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Wärmehöhle
(neu oder gebraucht)
Angebot unter 12.225,- an Führ.-Verl. Rb. Karlsruhe.

Todes-Anzeige und Danksagung.
Mein geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Onkel und Schwager
64810
Vermögensobersekretär

Todesanzeige und Danksagung
Am 2. März 1941 ist meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter,
(15987)

Josef Völkle
an einer Grippekrankheit verstorben. (32768)
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen allseits beliebten und pflichtbewußten Arbeitskameraden, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 7. März 1941, 14 Uhr, auf dem Hauptfriedhof Karlsruhe statt.
Betriebsleitung und Gefolgshaft der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken A.-B.

Jakob Stegmüller
Kriegsteilnehmer 1914/18, Inhaber zahlreicher Auszeichnungen starb nach schwerem Leiden am 2. März in Mannheim.
Er wurde in aller Stille in seinem Heimort Bruchsal beigesetzt. Allen denen, die ihm die Ehre erwiesen, der NSDAP, mit Herrn Professor Knoch für die Kraft gebenden Worte, seinen Vorgesetzten und Arbeitskameraden von Buchen und Bruchsal, sowie für Kranz und Blumen sei Dank gesagt.
Buchen, Bruchsal, 5. März 1941.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Betty Stegmüller
und Söhne Walter, Hans und Paul.

Todes-Anzeige und Danksagung.
Mein geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Onkel und Schwager
64810
Vermögensobersekretär

Frau Rosa Dietrich
geb. Schwarz
im Alter von 57 Jahren unerwartet infolge eines Herzschlages sanft entschlafen. Die Beerdigung fand am Dienstag, den 4. März statt.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichen Dank.
Karlsruhe, Nultrast. 14, den 7. März 1941.
z. Zt. Khe.-Knielingen, Eisenerstr. 14
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Dietrich sen.

**Das Himmelsblau
Abendkleid**

TOBIS

HEUTE ERSTAUFFÜHRUNG
des spannenden Tobis-Lustspielfilms mit
**Elfie Mayerhofer, Albert Matterstock
Ellen Bang, Georg Alexander
Käthe Haack, Paul Westermeier
Lotte Werkmeister**
SPIELLEITUNG: ERICH ENGELS

Die vergnügliche Geschichte von den Irrfahrten eines schönen Modell-Kleides, das nach vielen komischen Zwischenfällen bei einem hübschen jungen Revue-Star landet.

Dazu: Die aktuelle Wochenschau und Kulturfilm:
Der Neusiedler-See
Beginn täglich: 3.00 5.20 7.45 Uhr

RESI Waldstraße

2 Sondervorstellungen
dem Gedächtnis Alfred Wegeners gewidmet, der im Kampf um die Erforschung des großen Eises sein Leben hingab.
**Morgen Samstag 145 Uhr
Sonntag vormittag 11 Uhr**



DAS GROSSE EIS
(Alfred Wegeners letzte Fahrt)
Ein Expeditionsfilm, der das Schicksal Alfred Wegeners und seiner 21 Mitarbeiter gestaltet, die einsam und von aller Welt abgeschlossen im grönländischen Inlandeis bei 50 bis 60 Kältegraden überwinteren.
Dazu die neueste Wochenschau Jugendliche zugelassen!

PALI



Alles lacht, schmunzelt und ist begeistert über den fröhlichen Film der Ufa



Ein Ufa-Film mit:
**Heli Finkenzeller
Geraldine Katt, Rud. Carl,
Theodor Danegger, Hans
Fidesser, Gg. Vogelsang**

nach der Komödie „Der Stier geht los“ von Otto G. A. zur Nedden
Musik: Werner Bochmann
Spielleitung: Carl Boese.

Täglich 3.00, 5.10 und 7.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

Ufa-Theater

**DER GROSSE ERFOLG
3. WOCHE**



Sieg im Westen

Ein Film des Oberkommandos des Heeres
Im Verleih der UFA
Ein Film, den Jeder Deutsche gesehen haben muß!
Täglich 3.00, 5.00 und 7.30 Uhr
Jugend zugelassen!

Capitol

Blutsbrüderschaft

**HANS SÖHNKER * ERNST v. KLIPSTEIN
ANNELIESE UHLIG**
PAUL WESTERMEIER - RUDOLF PLATTE - GERDA MARIA TERNO - FRITZ ODEMAR - MAX GOLSTORFF - ERICH PONTO - KARL DANNEMANN ERNST WALDOW

20 Jahre Zeitgeschehen ziehen an uns vorüber und am Schicksal der drei Hauptfiguren erkennen wir, was für große und gewaltige Erlebnisse unser Dasein erfüllen

Beginn 3.15 5.30 7.45 Uhr

Dazu die aktuelle **WOCHENSCHAU**

2. Woche **PALI** Jugendliche nicht zugelassen nur noch im

ALARM

Ein neuer spannungsgeladener Kriminalfilm

Darsteller: **Karl Martell, Maria v. Tasnady, Hilde Sessak, Paul Klinger, Rolf Weih, Hilde Hildebrand, Theod. Loos, Fritz Rasp, Rudolf Platte, Alexander Engel, Lotte Rausch**

In einer kleinen Pension geschieht ein Mord. Tausend Fäden werden von der Kriminalpolizei entwirrt, bis es gelingt des Täters habhaft zu werden und einer ganzen Verbrecherbande auf die Spur zu kommen

Heute Freitag Erstaufführung!
Dazu die aktuelle Wochenschau
Beginn 3.15, 5.30, 7.45 Uhr / Jugendliche nicht zugelassen!

GLORIA

Staatstheater

Großes Haus
Freitag, 7. März, 18.30-21 Uhr
17. Freitag-Vierte
Rosie in Blau
Operette von Rahmstedt
Soubrette von Rahmstedt
Samstag, 8. März, 18.30-21 Uhr
Küster-Rosie
Inszenierung in Zusammenarbeit der Autoren
Bretonische Hochzeit
Oper von Rost
Kleines Theater (Eintracht)
Samstag, 8. März, 18.30-20.30 Uhr
Gefühl, Bezauberung, Rüh.
Winterabend

U Ettligen
Wo. 19.45 Uhr
Sa. 17.30 u. 19.45 Uhr
So. 15.15, 17.30, 19.45
Täglich bis einschließl. Montag

7 Jahre Pech
Ein Großlustspiel mit
Hans Moser, Theo Lingen, Klara Tabody, Wolf Albach-Retty, Ida Wüst u. a.
Sonntag 15.15 Uhr
Jugend-Vorstellung

Mittwoch und Donnerstag:
Der Herr im Hause
Jugend über 14 J. haben Zutritt!

KALI Durlach
FERNSPR-675
Wo. 5.30, 7.45 Uhr
So. 2.30, 5.00, 7.30 Uhr
Lachen ist Trumpf!
Ein lustiges Spiel um allerhand Abenteuer
mit Hans Moser, Theo Lingen
7 Jahre Pech
Die Erlebnisse eines Mannes, dem 7 Jahre lang alles daneben ging. Weitere Darsteller: Ida Wüst, Oilly Holzmann, Wolf Albach-Retty, Oscar Sims
Vorher
die deutsche Wochenschau!

Das große Lachen!

**Hans Moser
Theo Lingen**
Wolf Albach-Retty
Klara Tabody
Oilly Holzmann
Ida Wüst / Oscar Sims

7 Jahre Pech

Ein lustiger Film um einen jungen Mann, der sieben Jahre lang vom Pech verfolgt wird, um eine Trauung, die verhindert wird, um einen Tierarzt, der selbst Löwen kuriert, um einen Diener, der den Herrn spielt und um zwei charmante junge Damen, die viel Verwirrung stiften.
Der Große Erfolg dieses überwältigend komischen Lustspiels überall ist der beste Beweis für seine unerbittliche Wirkung!
Jugendliche zugelassen!
Sichern Sie sich rechtzeitig Karten!

Vorstellungen täglich 3.45, 5.45 und 8.00 Uhr.

Hohe Haltbarkeit und edle Form die Grundlage der beliebten Dauerwelle
von **Jhle**
Herrenstr. 16 Tel. 5065 neben Kaffee Oehler

Löwenrachen
Heute **Tanz**
dazu das vielseitige Varieté-Programm

Heute Freitag, 7 Uhr MÜNZ-SAAL
Lichtbilder-Vortrag Stepanow
Russische Kunst
Karten zu 2.- (num.), 1.50 (offen), 1.- (Stud.) bei Kurt Neufeldt Waldstr. 81

**MODEHAUS
Carl Schöpf**
KARLSRUHE
Adolf-Hitler-Platz

**NEUHEITEN für die kommende
Frühjahrs-Saison**

Damen- und Mädchen-Mäntel / Herren- und Knaben-Mäntel / Kleider in Wolle und Seide / Kinderkleidung / Kostüme Blusen / Röcke / Shals und Vierecktücher auch **Stoffe zum Selbstanfertigen**

sind schon jetzt in großer Auswahl vorhanden und die Preise wie immer sehr vorteilhaft.

Ab Samstag die neuen Wochenschauen
Sonntag 1.30 Uhr: Jugendvorstellung **„So endete eine Liebe“**
Sonntag 1.30 Uhr: Jugendvorstellung **„Ein ganzer Kerl“**

RHEINGOLD LICHTSPIEL THEATERSCHAU
SCHAUBURG FILM- u. THEATERSCHAU

Gaststätte Lokalbahn
gegen dem Arbeitsamt
Freitag
Samstag
Sonntag
Konzert

Bad. Staatstheater Karlsruhe
Leitung: Generalintendant Dr. Thur Himmighoffen
Morgen Samstag, den 8. März 1941 um 18.30 Uhr
Außer Meise, Wahlmietenkarten gültig
In Anwesenheit des Komponisten und des Librettisten
**Alleinige Ueaufführung
Bretonische Hochzeit**
von Gustav Kneip (Dichtung von Will Schöffel)